

# hier

1 \_ 2021 Das Magazin der Stadtwerke Osnabrück



# MIT PIONIERGEIST

# 1 \_ 2021

## Liebe Leserinnen und Leser,

Sommer, Sonne, Sonnenschein – wir sind mitten im Sommer und genießen alles, was diese Jahreszeit so mit sich bringt. Wahrscheinlich in diesem Jahr mehr denn je.

Und umso intensiver nehmen wir auch all die kleinen und großen Dinge wahr, die jetzt wieder möglich sind. Ein paar Anregungen für Ihren Sommer in Osnabrück finden Sie wie gewohnt in unserer Rubrik „kurz notiert“ auf Seite 14 in dieser Ausgabe.

Empfehlen wollen wir Ihnen auch unsere Titelgeschichte. Sie befasst sich mit Sonne – und zwar genauer gesagt mit Energie, die aus der Sonne gewonnen werden kann. In Osnabrück ernten weit über 1.000 Solaranlagen den Strom der Sonne. Das ist viel. Doch das Solarpotenzial in Osnabrück ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Mehr dazu auf Seite 4.

Wie so vieles im Leben hat „viel Sonne“ nicht nur Vorteile. Hitzewellen im Sommer bedeuten auch einen erhöhten Wasserbedarf – sei es für verstärkte Körperpflege oder die intensivere Bewässerung der Pflanzen. Inzwischen kommen immer mehr Menschen in Osnabrück auf die Idee, sich einen Pool zu gönnen. Was das für die Wasserversorgung heißt, lesen Sie auf Seite 10.

Übrigens, in dieser Ausgabe finden Sie diesmal zwei Gewinnspiele: Zum einen wie gehabt, gibt es ein Apple iPad zu gewinnen und zum anderen ein Telefongewinnspiel bei dem es Tickets u. a. für Lisa Feller beim HafenSommer zu gewinnen gibt.

Wir wünschen Ihnen von Herzen einen großartigen Sommer und viel Freude bei der Lektüre unserer hier. Haben Sie Anregungen, Fragen, Lob?

Dann schreiben Sie uns gerne an:  
[redaktion.hier@sw.o.de](mailto:redaktion.hier@sw.o.de)

Ihre hier-Redaktion

## 04 VOM IDEALISTEN ZUM VORREITER

## 07 SOMMER MIT SEEPFERDCHEN

## 08 SELBSTBESTIMMT WOHNEN IN DER EVERSHEIDE

## 10 EIN SOMMER OHNE POOLPARTY?

## 12 DIE STADTWERKE OSNABRÜCK ZEIGEN GESICHT(ER)

## 16 EINE NEUE GRÜNDERSCHMIEDE FÜR OSNABRÜCK

GEWINNSPIEL / KONTAKT / IMPRESSUM

## 19



mehr unter  
[www.sw.o.de/blog](http://www.sw.o.de/blog)



mehr unter  
[www.sw.o.de](http://www.sw.o.de)

Sehen Sie bei einem Artikel im Magazin diese Buttons, so erhalten Sie weitere Infos im Blog oder auf der Webseite der Stadtwerke Osnabrück!



04

VOM IDEALISTEN ZUM VORREITER



SOMMER MIT  
SEEPFERDCHEN

07



08

SELBSTBESTIMMT WOHNEN  
IN DER EVERSHEIDE



10

EIN SOMMER OHNE POOLPARTY?



12

DIE STADTWERKE OSNABRÜCK  
ZEIGEN GESICHT(ER)



16

EINE NEUE GRÜNDERSCHMIEDE  
FÜR OSNABRÜCK



# Vom Idealisten zum Vorreiter

Solarstromerzeugung ist auch  
in Osnabrück voll im Trend.



mehr unter  
[www.swo.de](http://www.swo.de)



Es ist noch gar nicht so lange her, da wurden sie wahlweise als „Idealisten“ oder gar „Weltverbesserer“ verunglimpft. Für ihr Engagement ernteten damalige Fotovoltaik-Vorreiter oft nur ein müdes Kopfschütteln. Diese Zeiten sind glücklicherweise längst vorbei. Wer sich heute eine Solaranlage aufs eigene Hausdach setzt, liegt voll im Trend – und kann gleich mehrfach profitieren.

einfach per Mausklick kann jeder Eigenheimbesitzer prüfen, ob sein Hausdach zur Solarstromerzeugung geeignet ist. Ebenfalls per Mausklick lässt sich berechnen, wann und wie sich eine Solaranlage als Kauf- oder Pachtmodell rentiert und wie hoch der sogenannte Autarkiegrad – sprich: die Unabhängigkeit – ist. „Es war noch nie so einfach, zum Solarstromerzeuger zu werden“, betont der Stadtwerke-Experte.

## „Das waren andere Zeiten damals – aber seitdem hat sich enorm viel getan.“

Sven Kiesow kann das bestätigen. Der Diplom-Ingenieur ist Solarexperte, arbeitet seit zwanzig Jahren bei den Stadtwerken und hat sich beim eigenen Hausbau im Jahr 2007 die erste eigene Solaranlage „gegönnt“. „Das waren andere Zeiten damals – aber seitdem hat sich enorm viel getan.“ Das zeigt schon der Blick auf die nackten Zahlen: Zwar ging bereits 1993 die erste Fotovoltaikanlage in Osnabrück in Betrieb. Aber erst mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (kurz: EEG) im Jahr 2000 mit einer garantierten Einspeisevergütung kam langsam Bewegung in den Solarstromausbau. 2010 ging die 500. Solarstromanlage in Osnabrück ans Netz, 2014 bereits die eintausendste. Ende 2020 waren es im Stadtgebiet mehr als 1.600 Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von nahezu 30.000 Kilowatt (kW) – eine Menge, mit der rein rechnerisch rund 7.300 Vier-Personen-Haushalte versorgt werden können.

### Einfache und passgenaue Solarlösungen

„Die Tendenz geht weiter steil nach oben“, erläutert Kiesow. Schnell und

Bereits 2016 hatten die Stadtwerke ihr SOLARkomplett-Angebot als „Rundum-Sorglos“-Paket gestartet. 2017 folgte die Erweiterung um eine Stromspeichermöglichkeit (SOLARspeicher). Und auch um die damaligen „Idealisten“ kümmern sich die Stadtwerke: Denn nach nunmehr 20 Jahren fallen die ersten privaten Solaranlagen aus der EEG-Förderung. Damit diese Anlagen nicht abgeschaltet und zurückgebaut werden, bieten die Stadtwerke den Anlagenbesitzern an, den erzeugten Strom zu vermarkten (SOLARdirekt). „Unser Ziel ist es, jedem Solarstrom-Interessierten eine passgenaue Lösung bieten zu können.“

### Enormes Solarpotenzial nutzen

Das Solarpotenzial in Osnabrück ist jedenfalls riesengroß – und längst noch nicht ausgereizt. Würden auf allen dafür geeigneten Dächern Solarstromanlagen installiert, ließe sich – rein rechnerisch – der gesamte Stromjahresverbrauch Osnabrücks damit decken. „Da wollen wir partnerschaftlich und gemeinsam mit unseren Kunden ran“, betont Kiesow. 70.000 Kilowatt an installierter neuer Solarleistung

alleine in 2021 ist das Zubauziel in der Stadt und Region Osnabrück. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, haben die Stadtwerke ein umfangreiches Maßnahmenbündel aufgelegt. Einerseits investiert das kommunale Unternehmen weiter im großen Stil in den Bau neuer eigener Solaranlagen.



## „Der Anlagenbesitzer muss sich dann um nichts mehr kümmern.“

Andererseits verstärken die Stadtwerke ihre Dienstleistungspalette für Solar-Interessierte – und zwar sowohl für private Eigenheimbesitzer als auch für Gewerbe- und Industriekunden. „Wir stellen nicht nur unser Knowhow in der Planung und Projektierung von Solaranlagen zur Verfügung. Wenn gewünscht, kaufen wir die nicht selbst benötigten Produktionsmengen auch zu fairen Konditionen auf. Der Anlagenbesitzer muss sich dann um nichts mehr kümmern – weder um die Planung und den Bau der Anlage noch um die Betriebsführung, die Instandhaltung oder gar die Vermarktung des erzeugten Stroms.“

Die Stadtwerke nehmen ganz bewusst und zunehmend eine Doppelrolle beim Solarstromausbau ein: als kompetenter Wegbegleiter für die Solar-Interessierten in der Region sowie als Wegbereiter beim weiteren Zubau eigener Anlagen. „Als Unternehmen Lebensqualität stehen wir zu unserer Verantwortung, Osnabrück und die Region nachhaltig voranzubringen – und werden partnerschaftlich vom Idealisten zum Vorreiter.“ 🌞

SCANNEN &  
DIREKT ZUM LINK!

SOLARkomplett:



SOLARspeicher:



SOLARdirekt:



## Regionalstrom

Seit Anfang 2021 bekommen alle Osnabrücker Privatkund:innen sogenannten **Regionalstrom**. Das ist Ökostrom, der in einem Umkreis von 50 km erzeugt wird. Die Umstellung lief dabei völlig automatisch und ohne Öko-Aufpreis. Damit sind wir als Energieversorger in Deutschland Vorreiter. Momentan arbeiten wir daran, dass wir auch unsere Kund:innen im Landkreis Osnabrück automatisch mit Regionalstrom versorgen können.

## Solarberatungswochen

Im September steht bei den Stadtwerken alles im Zeichen der Sonne. Denn wir bereiten für Sie unsere **Solarberatungswochen** vor: mit interessanten Beratungsangeboten, einem Vortrag unseres Solarexperten Sven Kiesow und vielem mehr. Alle Infos dazu finden Sie im Voraus in unseren Social Media-Kanälen, auf der Stadtwerke-Website und in der Vorteilswelt unter [www.swo.de/meine-vorteile](http://www.swo.de/meine-vorteile)

# SOMMER MIT SEEPFERDCHEN



**Initiative „Osnabrück lernt Schwimmen!“ startet große Seepferdchen-Aktion: Mehr als 900 Kinder sollen in den Sommerferien Schwimmen lernen.**

**Studien zeigen es: Immer weniger Kinder können richtig schwimmen – eine Entwicklung, die sich durch die coronabedingten Bäderschließungen in den vergangenen Monaten noch verstärkt haben dürfte.**

Die Stadtwerke Osnabrück gehen nun gemeinsam mit dem Stadtsportbund Osnabrück, den Osnabrücker Schwimmvereinen und den Osnabrücker DLRG-Ortsgruppen in die Offensive: In den Sommerferien wollen sie 930 Kindern mit der Initiative „Osnabrück lernt Schwimmen!“ zum Seepferdchen verhelfen.

Konkret wird es in den drei Osnabrücker Hallenbädern mehr als 75 Angebote geben, in denen sich Kinder an jeweils zehn Terminen an das Medium Wasser gewöhnen und die Grundlagen des sicheren Schwimmens erlernen. Schon wenige Tage nach Bekanntgabe waren zunächst alle 750 Plätze vergeben. Kurzerhand stellten die Partner weitere 15 Kurse mit zusammen 180 Plätzen auf die Beine – der Bedarf ist also da.

„Mangelnde Schwimmfähigkeit bei Kindern ist ein Problem, das sich durch Corona verschärft hat. Schließlich sind nicht nur Schwimmkurse und das Vereinsschwimmen über Monate unmöglich gewesen, sondern auch das Schulschwimmen“, sagt Gerhild Neumann, Bäderbetriebsleiterin bei

den Stadtwerken. „Wir wollen gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern der Initiative ‚Osnabrück lernt Schwimmen!‘ einen ersten, wichtigen Schritt machen, um zu verhindern, dass wir eine ganze Generation von

Nichtschwimmern bekommen.“

In der Tat hat die Seepferdchen-Aktion der Stadtwerke und ihrer Partner einen ernsten Hintergrund: Immer wieder zeigen Studien, dass die Schwimmfähigkeit der Grundschul Kinder in Deutschland abnimmt – auch schon vor den coronabedingten, mehrmonatigen Bäderschließungen. So zeigt eine Studie der DLRG aus dem Jahr 2017, dass bis zu 60 Prozent der Zehnjährigen keine sicheren Schwimmer sind.

Daran etwas zu ändern ist das Ziel der Aktion „Osnabrück lernt Schwimmen!“. Rund die Hälfte der Kurse in den Monaten Juli und August wird von den Stadtwerken angeboten, die andere Hälfte von den Osnabrücker Schwimm-

vereinen sowie den Osnabrücker DLRG-Ortsgruppen. Pro Kurs sind maximal zwölf kleine Teilnehmende möglich, die von speziell ausgebildeten Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern betreut werden. 🌟



Mehr Informationen unter [www.osnabrueeck-lernt-schwimmen.de](http://www.osnabrueeck-lernt-schwimmen.de)



# SELBSTBESTIMMT WOHNEN IN DER EVERSHEIDE

## WIE DIE WIO JUNGE BEHINDERTE MENSCHEN MIT PASSENDEM WOHNRAUM UNTERSTÜTZT

Es ist in vielerlei Hinsicht ein Vorzeigeprojekt der noch jungen kommunalen Wohnungsgesellschaft „WiO – Wohnen in Osnabrück GmbH“: die Große Eversheide am südlichen Rand des Eversburger Friedhofes. Vier Mehrfamilienhäuser mit Platz für rund 145 Wohnungen will die WiO hier in den kommenden gut drei Jahren errichten. Darunter auch Wohnungen für junge Erwachsene mit hohem Unterstützungs- und Pflegebedarf. Bei der Planung dieser Selbstbestimmten Wohngemeinschaften (kurz: SBWG) kooperiert die WiO mit der Lebenshilfe Osnabrück.

### Hier: Frau Meyer, was versteht man unter einer SBWG?

Claudia Meyer: Selbstbestimmte Wohngemeinschaften sind eine moderne und innovative Ergänzung zu den klassischen Wohnangeboten – wie das Wohnheim oder die ambulant erbrachten Unterstützungsleistungen in einer eigenen Wohnung. In einer SBWG finden sich behinderte Menschen zusammen, die gemeinsam wohnen wollen. Jede Person erhält dafür individuelle Unterstützung, damit ein gemeinschaftliches Wohnen möglich wird. Das Leben ist wie in einer WG: Jede Person ist Mieter und hat ihr eigenes Zimmer als Rückzugsort. Daneben gibt es gemeinschaftlich genutzte Räume wie Küche und Wohnzimmer. Der Fokus liegt auf Selbstbestimmung und Teilhabe: Alle Pflege- und Unterstützungsleistungen können individuell und gemeinschaftlich beauftragt und in Anspruch genommen werden – „Poolen“. Außerdem können die Mieterinnen und Mieter selbst über die alltäglichen Abläufe in der WG entscheiden und darüber bestimmen.

### Hier: Warum sind solche SBWG aktuell so nachgefragt?

Claudia Meyer: Es findet derzeit ein enormer Wandel statt. Das spüren wir auch in unserer Beratung. Behinderte Menschen und deren Familienangehörige stellen sich viel früher und bewusster die Frage: Wo und wie werde ich bzw. mein Kind künftig leben? Noch vor einigen Jahren war der Weg vorgezeichnet: Behinderte Menschen blieben in der elterlichen häuslichen Umgebung oder zogen ins Heim. Es gab kaum andere Wohnangebote. Heute treffen wir auf engagierte Eltern, die neue und innovative Wohnmöglichkeiten für ihre heranwachsenden oder auch längst erwachsenen

behinderten Kinder suchen. Und das ist großartig!

### Hier: Wie unterstützt die Lebenshilfe die behinderten Menschen und ihre Angehörigen dabei?

Claudia Meyer: Indem wir beraten und netzwerken. Als Selbsthilfverein bringen wir die Familien zusammen, begleiten den Austausch untereinander, informieren – und unterstützen an den Stellen, wo es erforderlich und sinnvoll ist. Wie zum Beispiel bei der geplanten SBWG in der Großen Eversheide.

### Hier: Welche Rolle nimmt die Lebenshilfe denn bei diesem Projekt konkret ein?

Claudia Meyer: Mit dem Wissen, dass der Bedarf an innovativen Wohnmöglichkeiten für junge behinderte Menschen groß ist, sind wir an die WiO herangetreten – und zwar mit einem Vorschlag, der sich in Osnabrück bereits bewährt hat. Am Sedanplatz in Osnabrück gibt es bereits seit Ende 2019 eine wunderbar funktionierende SBWG, in der sechs junge Männer mit Unterstützungsbedarf zusammenleben. Das Konstrukt dahinter: Wir als Lebenshilfe sind der Ankermieter der gesamten Wohnung und vermieten den Wohnraum an die sechs Bewohner unter. Das ist für beide Seiten von Vorteil: Der Eigentümer hat mit uns lediglich einen Ansprechpartner, der dauerhafte Mieteinnahmen garantiert. Die interessierten zukünftigen Mieterinnen und Mieter bekommen wiederum wertvolle Unterstützung bei der Suche und Miete eines geeigneten Wohnraums für eine SBWG.

### Hier: Soll dieses Konstrukt auch auf die SBWG in der Eversheide übertragen werden?

Claudia Meyer: Ja – und wir sind der WiO für die Offenheit und wunderbare Zusammenarbeit sehr dankbar. Es ist beeindruckend, mit welchem hohem Engagement die WiO-Verantwortlichen unseren Vorschlag nicht nur aufgenommen, sondern mit uns gemeinsam vorangetrieben haben. Mit dieser Unterstützung bin ich zuversichtlich, dass noch weitere SBWGs in Wohnprojekten der WiO entstehen werden. Der Bedarf ist jedenfalls vorhanden – und die Kompetenz und der Wille bei der WiO auch. 🇩🇪

## ZUR PERSON

---

### **CLAUDIA MEYER**

IST LEITERIN DER GESCHÄFTSSTELLE SOWIE DER EUTB-BERATUNGSSTELLE DER LEBENSHILFE OSNABRÜCK. SIE IST DIPLOM-HEILPÄDAGOGIN UND MODERATORIN IN PERSÖNLICHER ZUKUNFTSPANUNG, AUSGEBILDET IN BIOGRAFIEARBEIT UND MIT LANGJÄHRIGER BERATUNGSERFAHRUNG IM BEREICH WOHNEN VON MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN.

---

### **LEBENSHILFE OSNABRÜCK E.V.**

DIE LEBENSHILFE OSNABRÜCK E.V. BESTEHT SEIT 1963 UND VERSTEHT SICH ALS SELBSTHILFEVEREINIGUNG FÜR BEHINDERTE MENSCHEN UND DEREN ANGEHÖRIGE.

ZU DEN ANGEBOTEN ZÄHLEN U.A. DIE BETREUUNG DURCH DEN FAMILIENENTLASTENDEN DIENST (FED), DIE ERGÄNZENDE UNABHÄNGIGE TEILHABEBERATUNG (EUTB) SOWIE DIE INFORMATIONEN- UND NETZWERKARBEIT FÜR MEHR TEILHABE UND INKLUSION. MEHR INFORMATIONEN UNTER

[WWW.LEBENSHILFE-OSNABRUECK.DE](http://WWW.LEBENSHILFE-OSNABRUECK.DE)

---



mehr unter  
[www.swo.de/blog](http://www.swo.de/blog)

# EIN SOMMER OHNE POOL PARTY?

Morgens duschen gehen, mittags die Spülmaschine anstellen und abends noch schnell das Blumenbeet gießen – für viele Menschen ist das selbstverständlich. Rund 10 Millionen Kubikmeter Wasser stellen die Stadtwerke Osnabrück den Menschen in der Stadt pro Jahr zur Verfügung. Was dabei manchmal verloren geht: Wasser ist eine kostbare Ressource.

Wenn das Wasser aus den Osnabrücker Hähnen fließt, hat es bereits einen beachtlichen Weg hinter sich: Mehr als zwei Drittel kommt von außerhalb der Stadtgrenzen. An drei Standorten gewinnen die Stadtwerke zehntausende Liter pro Tag: In den Wasserwerken Thiene und Wittefeld im nördlichen Landkreis Osnabrück sowie im Wasserwerk Düstrup im Osnabrücker Stadtteil Voxtrup. „Jedes Wasserwerk hat seine Eigenheiten – sowohl was die Technik angeht als auch die Beschaffenheit des Wassers“, sagt Nico Lange, bei der Stadtwerke-Tochter SWO Netz Leiter des Anlagenbetriebs. Während das Grundwasser in Wittefeld eher eisenhaltig ist, ist es in Düstrup hauptsächlich durch seinen hohen Kalkgehalt charakterisiert. Auf ganz unterschiedliche Art und Weise bereiten die Wasser-Experten der Stadtwerke das jeweilige Grundwasser auf und „schicken“ es in die Hochbehälter in Osnabrück. „Der Betrieb eines Wasserwerks ist technisch anspruchsvoll – aber die Kolleg:innen in den Werken sind mit Leidenschaft dabei“, sagt Lange.

„Grundsätzlich war die Verfügbarkeit von Grundwasser in der Vergangenheit kein Thema, das die Schlagzeilen bestimmt hat“, sagt Klaus Jordan, Leiter Wasserwirtschaft bei der SWO Netz. Das hat



mehr unter  
[www.swo.de/blog](http://www.swo.de/blog)

sich in den vergangenen Jahren geändert: Die trockenen und heißen Sommer vor allem in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 haben die Wasserversorgung für die Stadtwerke bisweilen zu einer Herausforderung gemacht. Und manch eine Kommune in Deutschland musste ihrem Wasserversorger auferlegen, ein Beregnungsverbot von Grünflächen auszusprechen. „Das sind völlig neue Situationen für die Kolleg:innen gewesen“, sagt Jordan.

Ganz so schlimm war es bislang für die Menschen in Osnabrück nicht, doch Jordan verweist auf einen Trend, der sich auch hierzulande abzeichnen scheint: Es gibt immer mehr Phasen im Jahr, in denen im Vergleich zum langjährigen Mittel zu wenig Niederschlag fällt. Das wurde in den heißen Sommern der vergangenen Jahre deutlich, in denen aufgrund der Trockenheit viele Stadtbäume nicht überlebten. Auch auf die Grundwasserstände hatte die Hitze Einfluss: An vielen Messorten zeigten sich vergleichsweise niedrige Stände. Damit diese sich erholen können, ist laut Jordan Winterregen eminent wichtig. „Ergiebige Niederschläge in den Monaten November bis April sind ein entscheidender Faktor für die Grundwasserneubildung. Aber auch hier beobachten wir, dass zum Teil weniger Niederschläge als im langjährigen Mittel fallen“, erklärt Jordan.

Freilich: In Panik verfallen Lange und Jordan nicht, denn in der Regel regenerieren sich die Grundwasservorkommen im Winter wieder auf nahezu einen normalen Stand, allerdings mit Ausnahmen. „Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Grundwasserneubildung sind spürbar. Wir arbeiten daher an Strategien und konkreten Maßnahmen, um langfristig ausreichend Wasser für die Region bereitstellen zu können“, erklärt Lange. Grundsätzlich sei über das Jahr hinweg auch aufgrund der geografischen Lage unserer Region genug Wasser vorhanden, erklärt Jordan. Doch weil es in den Sommermonaten immer

öfter zu extremen Wetterlagen kommt, wird die Versorgung mit Trinkwasser für die Stadtwerke zu einer immer größeren Herausforderung.

Das zeigt sich vor allem an Tagen, an denen die Stadtwerke sogenannte Spitzenabgabewerte erreichen – also wenn pro Tag mehr als 40.000 Kubikmeter Wasser verbraucht werden. Geschieht dies über einen längeren Zeitraum, stößt die Technik

an ihre Grenzen. Auch wenn es nicht so dramatisch wie in anderen Städten war, haben die Stadtwerke in der Vergangenheit in solchen Situationen an die Menschen appelliert, besonders sorgsam mit der endlichen Ressource Wasser umzugehen.

„Ob es während einer extremen Trockenperiode sinnvoll ist, mehrfach in der Woche den eigenen Pool zu befüllen, ist eine Frage, die sich ein jeder von uns angesichts der vermehrt konkurrierenden Nutzung um das knapper werdende Gut Wasser stellen muss“, erklärt Jordan. Beispielsweise ist das Sprengen des Rasens in der Mittags- oder Nachmittagshitze abzulehnen: Ein Großteil des Wassers verdunstet binnen kurzer Zeit und für die Pflanzen ist die Kombination aus Sonneneinstrahlung und Wasser auch eher kontraproduktiv. „Es gibt viele Wege, gerade in extremen Wetterlagen sorgsamer mit der Ressource umzugehen. Jeder kann dabei

einen Beitrag leisten“, so Jordan.

„Wir werden als Gesellschaft in Zukunft einen anderen Blick auf die Ressource Wasser haben müssen, einen nachhaltigeren“, ist sich Nico Lange sicher. „Nachhaltigkeit steht bei uns als Stadtwerken an erster Stelle und im Mittelpunkt unseres Tuns. Wir werden daher auch weiterhin in unsere Wasserversorgung investieren und sie nachhaltig sichern.“ ➤

## TROCKENE SOMMER IN DEN LETZTEN JAHREN HABEN DIE WASSERVERSORGUNG ZU EINER HERAUSFORDERUNG GEMACHT.





Man weiß am Anfang des Tages nie so richtig, was auf einen zukommt.



Mehr zu den  
Stadtwerken  
Osnabrück  
als Arbeitgeber  
finden Sie unter  
[www.swo.de/  
karriere](http://www.swo.de/karriere)



# Die Stadtwerke Osnabrück zeigen Gesicht(er)



mehr unter  
[www.swo.de](http://www.swo.de)

## Zehn Mitarbeitende geben Einblicke in ihr dienstliches und privates Umfeld

Wie sind die Stadtwerke Osnabrück als Arbeitgeber? Welche Jobs gibt es dort eigentlich? Und wer sind die Menschen hinter den zahlreichen Berufsbildern? Antworten auf diese Fragen gibt es ab August auf den digitalen Kanälen der Stadtwerke: Zehn Mitarbeitende geben in kurzen Clips Einblicke in ihre dienstliche und private Welt.

Die Stadtwerke Osnabrück haben viele Gesichter – eines davon ist Jaqueline Schmidt. Die 26-Jährige arbeitet seit fast fünf Jahren bei den Stadtwerken und startete ihre Karriere zunächst mit einer Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik. „Ich wollte einen Job mit Bedeutung machen, bei dem ich auch das Gefühl habe, dass die Tätigkeit wirklich sinnerfüllend ist“, sagt Schmidt.

Mittlerweile ist sie Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und arbeitet mit ihren Kolleg:innen in den drei Wasserwerken. „Der Wasserbereich hat mich schon immer am meisten interessiert. Wir begleiten hier vom Brunnen bis zur Aufbereitung den ganzen Prozess mit, sind quasi Qualitäts- und Störungsmanager gleichermaßen und wollen unseren Kunden beste Qualität liefern“, erklärt die 26-Jährige.

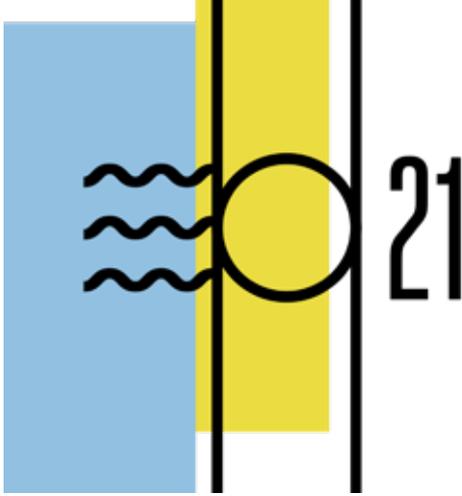
An ihrem Job schätzt sie besonders die Vielfältigkeit, auch wenn es manchmal ganz schön stressig werden kann: „Man weiß natürlich am Anfang des Tages nie so richtig, was auf einen zukommt, welche Störungen eintreten können. So ein Tag kann eine ganz schöne Dynamik mit sich bringen. Das Tolle ist aber, dass wir jeden Tag gemeinsam im Team an Lösungen arbeiten – das macht für mich auch den besonderen Reiz aus.“

Wichtig ist für Schmidt auch die persönliche Weiterentwicklung. Daher studiert sie neben ihrer Arbeit

Bildungswissenschaften und Psychologie und bildet sich auch beim Thema Projektmanagement weiter. „Ohne die Flexibilität, die mir der Arbeitgeber beispielsweise durch die Gleitzeit bietet, ginge das nicht. Außerdem unterstützen mich mein Vorgesetzter und die Kolleg:innen, indem sie mir Freiräume ermöglichen. An anderer Stelle ist es dann an mir, meinen Kolleg:innen Rückendeckung zu geben“, spielt Schmidt auf den Teamgedanken an.

Neben Jaqueline Schmidt haben sich neun weitere Mitarbeitende der Stadtwerke vor die Kamera gewagt. „Bei unserer Abfrage innerhalb der Mitarbeitenden haben wir fast nur Zusagen bekommen. Viele sind sofort auf den Zug gesprungen und wollten ihre persönliche Stadtwerke-Geschichte erzählen“, sagt Elke Rohs, Leiterin Personalentwicklung. Ziel des Projekts ist es, authentische Einblicke in das kommunale Unternehmen zu ermöglichen. „Und das geht natürlich am besten anhand der Menschen, die hier arbeiten“, ergänzt Rohs. Ein Kamerateam begleitete die zehn Protagonist:innen nicht nur im gewohnten Arbeitsumfeld, sondern auch im privaten Rahmen. „Das war schon ungewohnt, hat aber Spaß gemacht“, berichtet Schmidt.

Dass die Stadtwerke breit aufgestellt sind, zeigt sich an der Vielfalt der Protagonist:innen in den Clips. So kommen neben Schmidt auch Kolleg:innen aus dem Mobilitätsbereich, dem Hafen oder beispielsweise der IT sowie den Bädern zu Wort. „Die Filme zeigen, wie groß die Bandbreite der Möglichkeiten bei den Stadtwerken ist. Gleichzeitig wird aber auch deutlich, was die Stadtwerke als Arbeitgeber ausmacht“, so Rohs. Die jeweils rund 1,5 Minuten langen Filme sind voraussichtlich ab August auf allen digitalen Kanälen der Stadtwerke Osnabrück verfügbar. 📺



## Open Air Hafensommer21 lässt die Leinen los

Ein Open Air in Corona-Zeiten? Die Hardcore-Family und das Musikbüro Osnabrück gehen dieses Wagnis mit dem Hafensommer21 ein - nicht ohne Risiko und Nebenwirkungen.

Fans von Rock, Metal, Rap, Indie, Blues, Jazz und anderen Genres der Pop-Musik werden von Juli bis September im Kreativquartier Hafen auf ihre Kosten kommen. Unter anderem sind Auftritte von Milliarden, Liedfett, Antilopen Gang sowie der Blues Company und Mr. Hurley und den Pulveraffen geplant. Dazu kommen Comedians wie etwa Sedar Somuncu oder die Veranstaltungsreihe „Komische Nacht“, die aus den Kneipen auf das aerosolarme Gelände des Osnabrücker Hafens verlegt wird. Aktuell sind über 50 Veranstaltungen geplant.

Die Idee zu dem Festival unter corona-gerechtem Abstand hatten das Musikbüro Osnabrück und die Hardcore-Family, die normalerweise hinter den Konzerten im Bastard Club steckt. Unabhängig voneinander hatten die beiden Institutionen einen ähnlichen Gedanken: Wie wäre es mit einem Open Air, das flexibel auf die unberechenbaren Einschränkungen der Pandemie reagiert? Gemeinsam entwickelten sie die Idee zum Hafensommer21.

**Hafensommer 21: 1. Juli bis 26. September**  
**Kreativquartier Hafen neben**  
**Leisem Speicher und K.A.F.F.**  
**Tickets und Info: [www.hafensommer21.de](http://www.hafensommer21.de)**

### Bei Anruf Musik!

**Jeweils 2 x 2 Tickets beim Anruf auf unserer Hotline unter 0541 2002-1013 am 6. August um 13 Uhr gewinnen:**  
 24. August **Lisa Feller**, 9. September **Fuball MML**, 10. September **Polychrom Jazzsommer**

## Open-Air-Drive im Nettedrom: E-Kartfahren unter freiem Himmel

Vom 1. Juli bis 31. August bietet das Nettedrom einen Open-Air-Drive an: Dabei wird die Rennstrecke der E-Kartbahn nach draußen auf insgesamt gut 590 Meter verlängert. Durch zwei Rolltore im hinteren Bereich der Indoor-Rennstrecke geht es für die Fahrer auf den Außenbereich – direkt auf den Nettedrom-Parkplatz. Für den Open-Air-Drive gelten die regulären Preise. Alle weiteren Details und Infos gibt es auf [www.nettedrom.de/openairdrive](http://www.nettedrom.de/openairdrive)



## Sonderausstellung „Über Wasser“ im MIK Museum Industriekultur Osnabrück

Wer die Ausstellung besucht, taucht tief ein in die Geschichte des Wassers. Ohne Wasser ist die Welt nicht vorstellbar. Wasser ist Grundlage allen Lebens, prägt die Natur, wird in unzähligen Arten und Weisen genutzt – und ist zunehmend kostbar. So facettenreich wie das Wasser ist diese Ausstellung. Sie unterscheidet sich von anderen Ausstellungen. Denn: Nicht nur Mitarbeiter:innen des MIK haben sie gemacht, sondern auch Menschen unserer Region. Über 120 Beiträge von über 70 Akteur:innen sind in den vier Ausstellungsräumen vereint. „Über Wasser“ bringt verschiedene Sichtweisen zusammen – regionale und globale, aktuelle und historische, künstlerische und wissenschaftliche, erwachsene und kindliche. Das Zusammenspiel der Beiträge regt zum Nachdenken und zur Diskussion an. Im Mittelpunkt stehen der menschliche Umgang mit natürlichen Ressourcen in Geschichte und Gegenwart und die historisch gewachsenen Herausforderungen der heutigen globa-

lisierten Gesellschaft. Zur Ausstellung gibt es ein abwechslungsreiches Begleitprogramm für die ganze Familie!  
**Bis zum 31.10.2021, Mi. - So., 10 - 18 Uhr**  
**MIK Museum Industriekultur Osnabrück, Magazingebäude, Süberweg 50a**  
**Informationen und Online-Ausstellung unter: [www.mik-osnabrueck.de](http://www.mik-osnabrueck.de)**



# Ihre Vorteile für einen tollen Sommer

Wir haben für Sie, unsere Energiekund:innen, viele tolle Angebote in der Vorteilswelt zusammengestellt, die Ihren Sommer noch ein bisschen schöner machen sollen.



Für ein bisschen Luxus zuhause:  
25 Prozent auf Kosmetikprodukte von Babor und Biomaris in der Loma-Sauna am Nettebad.



Für einen tollen Familienausflug:  
Vergünstigte Eintrittskarten (Erwachsene: -10,50 €, Kinder: -4,50 €) + entweder einen süßen Plüschelafanten oder eine Tasse als Andenken kostenlos dazu im Zoo Osnabrück.



Für Sportskanonen und die, die es noch werden wollen: 3 € beim Eintritt sparen + Leihkletterschuhe (Wert: 3 €) gratis dazu in der Boulderhalle ZENIT.



Für einen guten Start ins neue Schuljahr:  
Gratis-Gravur beim Kauf eines Schreibgeräts ab einem Wert von 10 € im Prella Shop.

**Schauen Sie einfach mal rein & entdecken Sie mehr:**  
[www.swo.de/meine-vorteile](http://www.swo.de/meine-vorteile)

## Zuverlässig für Sie da

**Wir bedanken uns für Ihre Stimme!**

Im Januar haben wir Kund:innen zu unserem Energieangebot befragt. Über das Ergebnis haben wir uns sehr gefreut! Denn neun von zehn unserer Energiekund:innen gaben uns Bestnoten für unsere Zuverlässigkeit. Das ist für uns Lob und Ansporn zugleich. Gerne geben wir weiterhin unser Bestes für Sie und möchten in Zukunft noch mehr Menschen aus Osnabrück und der Region mit unseren Leistungen begeistern! Sie wollen mehr erfahren? Weitere Infos finden Sie unter

[www.swo.de/danke](http://www.swo.de/danke)





mehr unter  
[www.swo.de/blog](http://www.swo.de/blog)

# Eine neue Gründer- schmiede für Osnabrück

## SmartCityHouse ist der Dritte im Bunde

Im Seedhouse und im Health Accelerator in Osnabrück werden bereits ambitionierte Menschen begleitet, die eine Geschäftsidee in die Tat umsetzen wollen. Nun wird Osnabrücks Startup-Ökosystem bald um einen weiteren Akteur reicher: In den Startlöchern steht das „SmartCityHouse“ (SCH) und zwar mit den Schwerpunkten auf digitale Infrastruktur, Mobilität, Logistik aber auch das Zusammenleben von morgen. Eben alles, was eine digital vernetzte smarte Stadt für die Zukunft braucht.



Ralf Minning

### ○ Hier: Herr Minning, was bedeutet die Gründung des SCH aus Ihrer Sicht für den Wirtschaftsstandort Osnabrück?

**Ralf Minning, Geschäftsführer WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück:** Der Wirtschaftsstandort Osnabrück verfügt über zwei große Stärken: viele, hervorragend ausgebildete Talente sowie mittelständische Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich engagieren und den Standort zukunftsorientiert weiterentwickeln. Das SmartCityHouse belebt unser Startup-Ökosystem und verbindet, wie der Osnabrück Healthcare Accelerator und das Seedhouse, beide Faktoren.

### ○ Hier: Was benötigen junge Gründer in der Startphase und wie kann das SCH da helfen?

**Minning:** Startups entwickeln neue Ideen und Geschäftsmodelle, werden individuell aus der Wirtschaft unterstützt und profitieren von Praxiserfahrungen und Netzwerken. Diese Kombination zeichnet Osnabrück aus und bildet ein Alleinstellungsmerkmal.

**SMART  
CITY-HOUSE**

startup accelerator



Florian Stöhr



Jan-Frederic Graen

○ **Hier: Herr Stöhr, es gibt ja schon das Seedhouse, warum dann auch noch das SCH?**

**Florian Stöhr, Geschäftsführer Seedhouse:** Im Mittelpunkt eines erfolgreichen Startup-Ökosystems steht ein Netzwerk, Menschen, die sich darauf verständigt haben, Großes bewegen zu wollen und die Welt zu verändern. In Osnabrück arbeiten Wirtschaft, Hochschulen, Wirtschaftsförderungen und die Politik seit drei Jahren eng zusammen, um Gründerinnen und Gründern den besten Start zu ermöglichen. Und es funktioniert: Im Seedhouse hätten wir in den letzten 12 Monaten jeden verfügbaren Platz neunmal mit Farm- und Food-Startups besetzen können. Auf Basis dieser Blaupause entstehen nun weitere Angebote, die einen Anknüpfungspunkt in unserer Region haben.

○ **Hier: Warum sind aus Ihrer Sicht die Stadtwerke ein spannender Partner für junge Gründer:innen?**

**Stöhr:** Die Stadtwerke Osnabrück sind hier mit dem OSNA HACK und ihrer großen Bereitschaft, Partner für Startups und neue Ideen zu sein, schon lange Vorreiter der Branche. Mit dem Smart City House wird Osnabrück eine Art Reallabor für die Zukunft unserer Gesellschaft, für die digitale Infrastruktur, Mobilität, Logistik aber auch das Zusammenleben von morgen. Das Netzwerk in unserem Ökosystem wird durch das Smart City House und seine Partner und Freunde weiter wachsen, noch besser werden und Beschleuniger sein für den Startup-Hotspot Osnabrück.

○ **Hier: Herr Graen, entsprungen auf dem OSNA HACK der SWO Netz GmbH im Juni 2019 arbeiten Sie seitdem mit Ihrem Unternehmen peerOS an Lösungen für die smarte Stadt. Was sagen Sie zur Gründung des SmartCityHouse in Osnabrück?**

**Jan-Frederic Graen, geschäftsführender Gesellschafter peerOS:** Die Gründung des SmartCityHouse bietet neuen Ideen von jungen Gründern eine große Plattform und macht den Standort Osnabrück noch attraktiver. Aus meiner Sicht eine echte Bereicherung für die Gründerszene.

○ **Hier: Was sind aus Ihrer Sicht die großen Vorteile, an einem Ort mit vielen anderen Startups zu arbeiten?**

**Graen:** Der regelmäßige Austausch mit anderen Startups ermöglicht es, seine eigenen Ideen immer wieder zu hinterfragen und neue Ideen zu entwickeln. Nähe zu anderen jungen Gründer:innen und Unterstützung von erfahrenen Playern im Markt sind die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit.

○ **Hier: Warum sind aus Ihrer Sicht die Stadtwerke ein spannender Partner für junge Gründer?**

**Graen:** Das langjährige Knowhow in einem breiten Spektrum von Aufgabenfeldern macht die Stadtwerke zu einem sehr interessanten Partner und lässt die anfänglichen „Hürden“, mit denen ein Startup zu kämpfen hat, kleiner werden.



Jan-Peter Bruns

**hier: Herr Bruns, die im Jahr 2019 ins Leben gerufene Veranstaltung OSNA HACK war einer der zentralen Berührungspunkte mit der Startup-Szene. Nun die Gründung des SmartCityHouse – wieso ist diese Zielgruppe für die Stadtwerke so spannend? Was versprechen sich die Stadtwerke davon?**

**Jan-Peter Bruns, Leiter New Business Stadtwerke**

**Osnabrück:** Der OSNA HACK ist unsere Veranstaltung, um mit jungen gründungswilligen Menschen zusammenzukommen. Ein Gewinner aus dem Jahr 2019 ist das Unternehmen peerOS, das sich auf Lösungen für eine smarte Stadt fokussiert. Aufgrund der thematischen Nähe zu den Themen der Stadtwerke haben wir die Partnerschaft gesucht und seitdem hat peerOS seine Räumlichkeiten auf dem Gelände der Stadtwerke. Nicht zuletzt aus Erfahrungen wie diesen entstand die Idee, eine Plattform für noch mehr Gründerteams zu bieten, um die Stadtentwicklung von morgen noch stärker voranzutreiben. Denn nur Städte und Regionen mit einer Offenheit für neue Technologien und Methoden werden die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte meistern können.

So steht nun das SmartCityHouse in den Startlöchern. An unserer Seite und dann künftig auch an der Seite der jungen Gründerteams finden sich namhafte Partner aus Osnabrück, mit denen wir im Herbst unsere smarte Gründerschmiede gründen. 🍷

## Seedhouse

In einem Zusammenschluss aus 32 namenhaften Unternehmen und gefördert durch das Land Niedersachsen bietet das Seedhouse eine Plattform für Innovationen aus den Bereichen Agrar, Food und Digitalisierung. Mit dem Startup-Zentrum werden Startup-Teams in allen Phasen angesprochen, ganz gleich ob am Anfang ihrer Idee, beim Markteintritt oder der Investorensuche.

## Healthcare Accelerator

Mit dem Startup-Zentrum „Osnabrück Healthcare Accelerator“ sollen Startups aus der Gesundheitswirtschaft gefördert und mit der Osnabrücker Wirtschaft vernetzt werden. Das Projekt wurde von der Wirtschaftsförderung Osnabrück initiiert und soll unter ihrer Federführung betrieben werden.

## SmartCityHouse

Das in der Gründung befindliche SmartCityHouse wird Dreh- und Angelpunkt für Innovationen in den Bereichen digitale Infrastruktur, Mobilität und Logistik sein. Dort sollen solche Ideen ihre Heimat finden, die die Stadt von morgen smarter und lebenswerter machen. Angesprochen werden Gründerinnen und Gründer, ganz gleich, in welcher Phase der Umsetzung sie sich befinden.

Sie haben eine spannende Idee für die smarte Stadt von morgen und sind wild entschlossen, diese auch in die Tat umzusetzen? Dann nicht lang schnacken und anpacken! Alle Informationen zum SmartCityHouse, zu den Möglichkeiten der Unterstützung bis hin zum Bewerbungsprozess finden Sie unter [www.smartcityhouse.de](http://www.smartcityhouse.de)



Beantworten Sie die Fragen direkt auf der nebenstehenden Postkarte und mit etwas Glück sind Sie der Gewinner eines iPads.

Der Einsendeschluss ist der **1. August 2021**.  
Der Gewinner wird im Losverfahren ermittelt.

1

Wieviele Kinder soll mit der Initiative „Osnabrück lernt Schwimmen!“ zum Seepferdchen verholfen werden?

2

Was bedeutet die Abkürzung SBWG?

3

In welchem Jahr haben die Stadtwerke das SOLARKomplett-Angebot als „Rundum-Sorglos“-Paket gestartet?

4

Welche Jahre haben die Wasserversorgung für die Stadtwerke zu einer Herausforderung gemacht?

5

Welchen Beruf übt Jaqueline Schmidt aus?

## Kontakt

### Servicezentrum

Nikolaiort 3/4  
Mo.-Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr  
Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr  
E-Mail [servicezentrum@swo.de](mailto:servicezentrum@swo.de)

### Servicezentrum

Alte Poststraße 9  
Mo.-Fr. 8.30 bis 17.00 Uhr  
Telefon 0541 2002-2002  
E-Mail [kundenservice@swo.de](mailto:kundenservice@swo.de)

### Mobilitätszentrum

Neumarkt 10, gegenüber vom Bussteig A1  
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr  
Telefon 0541 2002-2211  
E-Mail [mobilitaetszentrum@swo.de](mailto:mobilitaetszentrum@swo.de)

### Störungsmeldungen

Strom: Telefon 0541 2002-2010  
Gas/Wasser/Wärme: Telefon 0541 2002-2020  
Baustelleninformation: Telefon 0541 2002-2030  
Entwässerung/Kanalnetze: Telefon 0541 2002-2040  
Haus- und Grundstücksentwässerung: Telefon 0541 2002-2050

### Bäder

Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2250,  
E-Mail [baeder@swo.de](mailto:baeder@swo.de)

### Moskaubad

Limberger Straße 47, Telefon 0541 2002-2290,  
Internet [www.moskaubad.de](http://www.moskaubad.de)

### Nettebad / Loma-Sauna

Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2270 (Nettebad),  
0541 2002-2255 (Loma-Sauna), Internet [www.nettebad.de](http://www.nettebad.de)

### Schinkelbad

Im Wegrott 37, Telefon 0541 2002-2280,  
Internet [www.schinkelbad.de](http://www.schinkelbad.de)

## Impressum

### Herausgeber

Stadtwerke Osnabrück AG  
Alte Poststraße 9  
49074 Osnabrück  
Telefon 0541 2002-0

### Chefredaktion

Pia Zimmermann; v. i. S. d. P.,  
Nicole Seifert

E-Mail [redaktion.hier@swo.de](mailto:redaktion.hier@swo.de)

**Konzept & Gestaltung** KONTRASTKRAFT Werbeagentur

**Druck** Fromm + Rasch GmbH & Co. KG

**Verteilung** Deutsche Post AG

### Bildnachweis:

Stadtwerke Osnabrück, Titel: iStock bodnarchuk,  
weitere Nachweise direkt am Bild vermerkt



Sie möchten ein iPad gewinnen? Tragen Sie umseitig die richtigen Antworten auf die Fragen von 1 bis 5 ein und senden uns diese Karte per Post bis zum 1. August 2021. Viel Glück!

Bitte freimachen

.....  
Vor- & Nachname

.....  
Straße & Nr.

.....  
PLZ & Ort

.....  
Telefon\*

.....  
E-Mail\*

.....  
Geburtsdatum\* \*freiwillige Angabe

Einsendeschluss ist der 01.08.2021. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner wird von uns direkt benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Osnabrück AG und der 100-prozentigen Tochterunternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Stadtwerke Osnabrück AG mich per E-Mail/Telefon über neue Tarife und neue Produkte aus den Bereichen Energie, Wasser, Bäder, E-Kartbahn und Mobilität informiert, mir per Mail eine Gewinnbenachrichtigung zukommen lässt und meine Daten bis zum Widerruf dieser Erklärung zu diesem Zwecke entsprechend den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes erheben, verarbeitet und genutzt werden. Diese Erklärung kann ich jederzeit bei der Stadtwerke Osnabrück AG (Alte Poststraße 9, 49074 Osnabrück) mit Wirkung auf die Zukunft widerrufen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist von der Einwilligungserklärung unabhängig.

.....  
Datum, Unterschrift

## ANTWORT

**Stadtwerke Osnabrück AG**  
**Unternehmenskommunikation**  
**Alte Poststraße 9**  
**49074 Osnabrück**

**#machwasdraus**

---

---

---



Sie möchten mit etwas Glück ein iPad gewinnen?

Bitte tragen Sie hier die richtigen Antworten zu den fünf Fragen ein:

1

2

3

4

5

Rückseite ausfüllen, Karte abtrennen, frankieren und in den Briefkasten stecken! Viel Glück!

#machwasdraus

# SOMMER, SONNE, SONNENSCHEN

NIMM DIR, WAS DU BRAUCHST!



SONNENERGIE



ZUVERSICHT



GELASSENHEIT



DANKBARKEIT

Unternehmen Lebensqualität

Wir suchen

**ALLTAGSHELD:INNEN!**

Bewirb dich jetzt für eine  
**Ausbildung** zu August 2022!

Informationen zu unserem Ausbildungsangebot  
findest du unter: [www.swo.de/azubi](http://www.swo.de/azubi)

**SWO**  
Netz GmbH

 **Stadtwerke  
Osnabrück**